

# Texts and Translations

---

“Der Einsame im Herbst” from *Das Lied von der Erde*

GUSTAV MAHLER (1860-1911)

Based on a German translation by HANS BETHGE (1876-1946),

Based on a French translation by JUDITH GAUTIER (1845-1917)

of a text in Chinese by CHANG CHI (710-782)

## “Der Einsame im Herbst”

Herbstnebel wallen bläulich überm See;  
Vom Reif bezogen stehen alle Gräser;  
Man meint, ein Künstler habe Staub vom Jade  
Über die feinen Blüten ausgestreut.

Der süße Duft der Blumen is verflogen;  
Ein kalter Wind beugt ihre Stengel nieder.  
Bald werden die verwelkten, goldnen Blätter  
Der Lotosblüten auf dem Wasser ziehn.

Mein Herz ist müde. Meine kleine Lampe  
Erlosch mit Knistern;  
es gemahnt mich an den Schlaf.  
Ich komm zu dir, traute Ruhestätte!  
Ja, gib mir Ruh, ich hab Erquickung not!

Ich weine viel in meinen Einsamkeiten.  
Der Herbst in meinem Herzen währt zu lange.  
Sonne der Liebe, willst du nie mehr scheinen,  
Um meine bittern Tränen mild aufzutrocknen?

## “The lonely man in autumn”

Autumn fog creeps bluishly over the lake.  
Every blade of grass stands frosted.  
As though an artist had jade-dust  
over the fine flowers strewn.

The sweet fragrance of flower has passed;  
A cold wind bows their stems low.  
Soon will the wilted, golden petals  
of lotus flowers upon the water float.

My heart is tired. My little lamp  
expires with a crackle, minding me to sleep.

I come to you, trusted resting place.  
Yes, give me rest, I have need of refreshment!

I weep often in my loneliness.  
Autumn in my heart lingers too long.  
Sun of love, will you no longer shine  
to gently dry up my bitter tears?



# Texts and Translations

---

## *Sieben Lieder aus letzter Zeit*

GUSTAV MAHLER (1860-1911)

### **“Blicke mir nicht in die Lieder”**

Poem by FRIEDRICH RÜCKERT (1788-1866)

Blicke mir nicht in die Lieder!  
Meine Augen schlag' ich nieder,  
Wie ertappt auf böser That;  
Selber darf ich nicht getrauen,  
Ihrem Wachsen zuzuschauen:  
Deine Neugier ist Verrath.

Bienen, wenn sie Zellen bauen,  
Lassen auch nicht zu sich schauen,  
Schauen selber auch nicht zu.  
Wenn die reichen Honigwaben  
Sie zu Tag gefördert haben,  
Dann vor allen nasche du!

### **“Ich atmet' einen linden Duft”**

Poem by FRIEDRICH RÜCKERT (1788-1866)

Ich atmet' einen linden Duft.  
Im Zimmer stand  
Ein Zweig der Linde,  
Ein Angebinde  
Von lieber Hand.  
Wie lieblich war der Lindenduft!

Wie lieblich ist der Lindenduft!  
Das Lindenreis  
brachst du gelinde;  
Ich atme leis  
Im Duft der Linde  
Der Liebe linden Duft.

## *Seven Late Songs*

*Translations by Gregory Scott Stuart*

### **“Do not look into my songs”**

Do not look into my songs!  
I cast my eyes down  
As though caught in a despicable deed.  
I can't even trust myself  
To watch their growth:  
Your inquisitiveness is betrayal!

Neither do bees, when they build their cells  
Let themselves be observed.  
They don't even watch themselves.  
When the rich honeycombs  
Have been brought out into the light of day  
Then, before all others, shall you taste them.

### **“I breathed a delicate fragrance”**

I breathed a delicate fragrance.  
In the room stood  
A sprig of linden  
A token  
From a dear hand.  
How sweet was the linden's scent!

How sweet is the linden's scent!  
The linden twig  
You broke off gently;  
Softly I breathe  
Amid the linden's scent  
The tender fragrance of love.

# Texts and Translations

---

## “Um Mitternacht “

Poem by FRIEDRICH RÜCKERT (1788-1866)

Um Mitternacht  
Hab' ich gewacht  
Und aufgeblickt zum Himmel;  
Kein Stern vom Sternengewimmel  
Hat mir gelacht  
Um Mitternacht.

Um Mitternacht  
Hab' ich gedacht  
Hinaus in dunkle Schranken.  
Es hat kein Lichtgedanken  
Mir Trost gebracht  
Um Mitternacht.

Um Mitternacht  
Nahm ich in acht  
Die Schläge meines Herzens;  
Ein einz'ger Puls des Schmerzens  
War angefacht  
Um Mitternacht.

Um Mitternacht  
Kämpft' ich die Schlacht,  
O Menschheit, deiner Leiden;  
Nicht konnt' ich sie entscheiden  
Mit meiner Macht  
Um Mitternacht.

Um Mitternacht  
Hab' ich die Macht  
In deine Hand gegeben;  
Herr über Tod und Leben,  
Du hältst die Wacht  
Um Mitternacht.

## “At Midnight”

At midnight  
I have watched  
And gazed up to heaven;  
Of the starry multitude  
Not one star smiled at me  
At midnight.

At midnight  
I cast my thought  
Outwards into the far reaching darkness.  
No glimmer of hope  
Brought me comfort  
At midnight.

At midnight  
I paid attention  
To the beating of my heart.  
A throb purely of heartache  
Was stirred up  
At midnight

At midnight  
I did battle,  
O humanity, with your suffering;  
My strength  
Could not win against it  
At midnight

At midnight  
I placed the power  
In your hands;  
Lord over death and life,  
You keep watch  
At midnight.

# Texts and Translations

---

## “Liebst du um Schönheit”

Poem by FRIEDRICH RÜCKERT (1788-1866)

Liebst du um Schönheit, o nicht mich liebe!  
Liebe die Sonne, sie trägt ein goldnes Haar!  
Liebst du um Jugend, o nicht mich liebe!  
Liebe den Frühling, der jung ist jedes Jahr!  
Liebst du um Schätze, o nicht mich liebe!  
Liebe die Meerfrau, sie hat viel Perlen klar!

Liebst du um Liebe, o ja – mich liebe!  
Liebe mich immer, dich lieb ich immerdar!

## “Ich bin der Welt abhanden gekommen”

Poem by FRIEDRICH RÜCKERT (1788-1866)

Ich bin der Welt abhanden gekommen  
Mit der ich sonst viele Zeit verdorben;  
Sie hat so lange nichts von mir vernommen,  
Sie mag wohl glauben, ich sei gestorben!  
Es ist mir auch gar nichts daran gelegen,  
Ob sie mich für gestorben hält.  
Ich kann auch gar nichts sagen dagegen,  
Denn wirklich bin ich gestorben der Welt.  
Ich bin gestorben dem Weltgetümmel  
Und ruh' in einem stillen Gebiet.  
Ich leb' allein in meinem Himmel,  
In meinem Lieben, in meinem Lied.

## “If you love for beauty”

If you love for beauty, oh do not love me!  
Love the sun, it has golden hair!  
If you love for youth, oh do not love me!  
Love the spring, which is young every year!  
If you love for riches, oh do not love me!  
Love the mermaid, she has many alabaster  
pearls!  
If you love for love, oh yes – love me!  
Love me ever, I'll love you evermore!

## “I have strayed from the world”

I have strayed from the world  
With which I previously wasted so much time;  
It has heard nothing from me for so long,  
It may well believe I am dead!  
And it matters not the least to me  
Whether it thinks me dead.  
I also can't say the least thing to contradict it  
For truly, I am dead to the world.  
I am dead to the turmoil of the world  
And rest in a tranquil place.  
I live alone in my heaven,  
In my love, in my song.

# Texts and Translations

---

“Revelge” from *Des Knaben Wunderhorn*  
Poem from folksong

Des Morgens zwischen drei'n und vieren,  
Da müssen wir Soldaten marschieren  
Das Gäßlein auf und ab,  
Trallali, Trallaley, Trallalera,  
Mein Schätzel sieht herab!

Ach Bruder, jetzt bin ich geschossen,  
Die Kugel hat mich schwere, schwer getroffen,  
Trag' mich in mein Quartier,  
Trallali, Trallaley, Trallalera,  
Es ist nicht weit von hier!

Ach Bruder, ich kann dich nicht tragen,  
Die Feinde haben uns geschlagen,  
Helf' dir der liebe Gott;  
Trallali, Trallaley, Trallalera,  
Ich muß marschieren bis in Tod!

Ach, Brüder! ihr geht ja mir vorüber,  
Als wär's mit mir vorbei,  
Trallali, Trallaley, Trallalera,  
Ihr tretet mir zu nah!

Ich muß wohl meine Trommel rühren,  
Trallali, Trallaley, Trallalera,  
Sonst werde ich mich verlieren;  
Trallali, Trallaley, Trallala.  
Die Brüder dick gesät,  
Sie liegen wie gemäht.

Er schlägt die Trommel auf und nieder, rührt  
Er wecket seine stillen Brüder,  
Trallali, Trallaley, Trallalera,  
Sie schlagen und sie schlagen ihren Feind,  
Trallali, Trallaley, Trallalerallala,  
Ein Schrecken schlägt den Feind!

Er schlägt die Trommel auf und nieder,  
Da sind sie vor dem Nachtquartier schon wieder,  
Trallali, Trallaley, Trallali, Trallaley!  
Ins Gäßlein hell hinaus, hell hinaus,  
Sie ziehn vor Schätzleins Haus.  
Trallali, Trallaley, Trallali, Trallaley, Trallalera,  
Sie ziehen vor Schätzeleins Haus, Trallali!

“Reveille”

In the mornings between three and four,  
Then we soldiers must march  
Up and down the lane  
Trallali, Trallaley, Trallalera  
My sweetheart looks down!

Oh brother, now I've been shot,  
The bullet hit me badly, so badly,  
Carry me to my quarters,  
Trallali, Trallaley, Trallalera  
They aren't far from here.

Oh brother, I cannot carry you,  
The enemies have beaten us,  
Dear God help you  
Trallali, Trallaley, Trallalera  
I must march unto to death!

Ah brothers! You go on past me,  
As if I were done for  
Trallali, Trallaley, Trallalera,  
You're coming too close!

I must certainly beat my drum  
Trallali, Trallaley, Trallalera,  
Or else I'll lose myself completely;  
Trallali, Trallaley, Trallalera,  
The brothers thick on the ground  
Lie as if mown down.

Up and down he bangs the drum, beats it,  
He rouses his motionless brothers,  
Trallali, Trallaley, Trallalera,  
They strike and they beat their enemy,  
Trallali, Trallaley, Trallalerallala,  
A terror defeats the enemy!

He bangs the drum up and down,  
Then already, they are outside of their night quarters again,  
Trallali, Trallaley, Trallali, Trallaley!  
In the lane, out there clear as day, clear as day  
They move on in front of his sweetheart's house.  
Trallali, Trallaley, Trallali, Trallaley, Trallalera,  
They move on in front of his sweetheart's house, Trallali!

# Texts and Translations

---

Des Morgen stehen da die Gebeine  
In Reih und Glied, sie stehn wie Leichensteine,  
Die Trommel steht voran,  
Daß sie ihn sehen kann,  
Trallali, Trallaley, Trallali, Trallaley, Trallalera  
Daß sie ihn sehen kann!

In the morning, there stand the skeletons,  
In rank and file, they stand like cadavers,  
The drum is up front,  
So that she can see him,  
Trallali, Trallaley, Trallali, Trallaley, Trallalera  
So that she can see him!

## “Der Tamboursg’sell”

from *Des Knaben Wunderhorn*  
Poem from folksong

Ich armer Tambourgesell,  
Man führt mich aus dem Gwölb,  
Wär ich ein Tambour blieben,  
Dürft ich nicht gefangen liegen.

O Galgen, du hohes Haus,  
Du siehst so furchtbar aus,  
Ich schau dich nicht mehr an,  
Weil i weiß, daß i gehör dran.

Wenn Soldaten vorbeimarschieren,  
Bei mir nicht einquartieren.  
Wenn sie fragen, wer i g’wesen bin:  
Tambour von der Leibkompanie.

Gute Nacht, ihr Marmelstein,  
Ihr Berg und Hügelein.  
Gute Nacht, ihr Offizier,  
Korporal und Musketier.

Gute Nacht! Ihr Offizier,  
Korporal und Grenadier!  
Ich schrei mit lauter Stimm,  
Von euch ich Urlaub nimm.  
Gute Nacht! Gute Nacht.

## “The drummer boy”

Woe is me, a drummer boy!  
They lead me out of the dungeon!  
Had I remained a drummer  
I might not be lying imprisoned!

Oh gallows, you tall house,  
You look so frightening!  
I’ll look no more at you  
Because I know I belong on it!

When soldiers file past  
Who were not billeted with me,  
When they ask who I was:  
Drummer from the first company!

Good night, you marble rocks,  
You mountains! You hills!  
Good Night, you officers,  
Corporals, and Muscateers!

Good night! you officers,  
Corporals and grenadiers!  
I cry out at the top of my voice:  
From you I take my leave!  
Good night! Good night!



*Intermission*

# Texts and Translations

---

## “Wo die schönen Trompeten blasen”

from Des Knaben Wunderhorn  
GUSTAV MAHLER (1860-1911)  
Poem from folksong

Wer ist denn draußen  
Und wer klopft an,  
Der mich so leise wecken kann?

Das ist der Herzallerliebste dein,  
Steh' auf und laß mich zu dir ein!  
Was soll ich hier nun länger steh'n?  
Ich seh' die Morgenröt' aufgeh'n,  
Die Morgenröt, zwei helle Stern.  
Bei meinem Schatz da wär' ich gern!  
Bei meinem Herzallerlieble!

Das Mädchen stand auf und ließ ihn ein,  
Sie heißt ihn auch willkommen sei.

Willkommen, lieber Knabe mein!  
So lang hast du gestanden!

Sie reicht' ihm auch die schneeweiße Hand.  
Von ferne sang die Nachtigall,  
Das Mädchen fing zu weinen an.

Ach weine nicht, du Liebste mein!  
Auf's Jahr sollst du mein eigen sein.  
Mein eigen sollst du werden gewiß,  
Wie's keine sonst auf Erden ist!  
O Lieb auf grüner Erden.

Ich zieh in Krieg auf grüne Heid';  
Die grüne Heide, die ist so weit!  
Allwo dort die schönen Trompeten blasen,  
Da ist mein Haus von grünem Rasen!

## “Where the Brave Trumpets Blow”

Who, then, is outside  
And who is it who knocks  
And can wake me so gently?

It is your dearest darling  
Get up and let me come in to you!  
Why should I go on standing here?  
I see dawn's colors arise,  
Dawn's colors, two bright stars,  
I'd like to be with my sweetheart,  
With my dearest darling.

The maiden arose and let him in  
And bade him welcome too.

Welcome, my dear boy!  
You've stood waiting so long!

She reached over, too, her snow white hand to  
him.  
From far off, the nightingale sang.  
The maiden began to weep.

Ah! Don't cry my love  
Within the year, you'll be my own  
My own shall you certainly be  
Like no other on earth!  
O Love on the green earth.

I'm off to war on the green moorland;  
The green heath that is so far away!  
Everywhere there the brave trumpets blow  
There is my green grassy home.

*Translation by Gregory Scott Stuart*



# Texts and Translations

---

## Der Abschied” from *Das Lied von der Erde*

GUSTAV MAHLER (1860-1911)

Based on a German translation by HANS BETHGE (1876-1946),

Of a French translation by MARQUIS D'HERVEY DE SAINT DENYS (1822-1892)

Of a texts in Chinese by MENG HAORAN (689/691-740) & WANG WEI (699-759)

### “Der Abschied”

Die Sonne scheidet hinter dem Gebirge.  
In alle Täler steigt der Abend nieder  
Mit seinen Schatten, die voll Kühlung sind.

O sieh! Wie eine Silberbarke schwebt  
Der Mond am blauen Himmelssee herauf.  
Ich spüre eines feinen Windes Weh'n  
Hinter den dunklen Fichten!  
Der Bach singt voller Wohllaut durch das Dunkel;

Die Blumen blassen im Dämmerchein.  
Die Erde atmet voll von Ruh und Schlaf;  
Alle Sehnsucht will nun träumen.  
Die müden Menschen geh'n heimwärts,  
Um im Schlaf vergess'nes Glück  
Und Jugend neu zu lernen.

Die Vögel hocken still in ihren Zweigen.  
Die Welt schläft ein!  
Es wehet kühl im Schatten meiner Fichten;  
Ich stehe hier und harre meines Freundes;  
Er kommt zu mir, der es mir versprach.  
Ich sehne mich, o Freund, an deiner Seite  
Die Schönheit dieses Abends zu genießen.  
Wo bleibst du? Du läßt mich lang allein!

Ich wandle auf und nieder mit meiner Laute  
Auf Wegen, die von weichem Grase schwellen.  
O kämst du! O kämst du ungetreuer Freund!

Er stieg vom Pferd und reichte ihm den Trunk  
Des Abschieds dar. Er fragte ihn, wohin  
Er führe und auch warum, warum es müßte sein.  
Er sprach, seine Stimme war umflort: Du, mein Freund,  
Mir war auf dieser Welt das Glück nicht hold!

### “The Farewell”

The sun departs behind the mountains.  
In all the valleys the evening descends  
with its shadow, full cooling.

O look! Like a silver boat sails  
the moon in the watery blue heaven.  
I sense the fine breeze stirring  
behind the dark pines.

The brook sings out clear through the darkness.  
The flowers pale in the twilight.  
The earth breathes, in full rest and sleep.  
All longing now becomes a dream.  
Weary men traipse homeward to sleep; forgotten  
happiness and youth to rediscover.

The birds roost silent in their branches.  
The world falls asleep.  
It blows coolly in the shadows of my pines.  
I stand here and wait for my friend;  
I wait to bid him a last farewell.  
I yearn, my friend, at your side  
to enjoy the beauty of this evening.  
Where are you? You leave me long alone!

I walk up and down with my lute  
on paths swelling with soft grass.  
O beauty! O eternal loving-and-life-bedrunken world!

He dismounted and handed him the drink  
of farewells. He asked him where  
he would go and why must it be.  
He spoke, his voice was quiet. Ah my friend,  
Fortune was not kind to me in this world!



# Texts and Translations

---

Wohin ich geh'? Ich geh'; ich wandre in die Berge.	Where do I go? I go, I wander in the mountains.
Ich suche Ruhe, Ruhe für mein einsam Herz.	I seek peace for my lonely heart.
Ich wandle nach der Heimat! meiner Stätte!	I wander homeward, to my abode!
Ich werde niemals in die Ferne schweifen.	I'll never wander far.
Still ist mein Herz und harret seiner Stunde!	Still is my heart, awaiting its hour.
Die liebe Erde allüberall blüht auf im Lenz und grünt	The dear earth everywhere blossoms in spring and grows green
Auf's neu! allüberall und ewig blauen licht die Fernen!	anew! Everywhere and forever blue is the horizon!
Ewig, ewig!	Forever ... Forever

